



AGAPLESION
Unsere Werte verbinden

Interview für den Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Trier

Interview mit Bernd Weber, Vorstandsvorsitzender der AGAPLESION gAG,
Januar 2010

1. Was ist AGAPLESION?

AGAPLESION ist ein gemeinnütziger Gesundheitskonzern mit Sitz in Frankfurt am Main. Zu dem christlichen Verbund gehören unter anderem 20 Krankenhäuser, 20 Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Hospize, ambulante Pflegedienste, Krankenpflegeschulen sowie eine eigene Akademie für die Fort- und Weiterbildung unserer mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. AGAPLESION ist bundesweit vertreten.

2. Wie würden Sie das christliche Profil von AGAPLESION beschreiben?

Das christliche Profil zeigt sich schon in unserem Namen. AGAPLESION ist ein Kunstwort, abgeleitet aus dem Griechischen. Der Begriff erinnert an das Gebot Jesu im Matthäusevangelium, Kapitel 5, Vers 43. Dort heißt es: „agapéseis tón plesion“, also „liebe den Nächsten“. Tätige Nächstenliebe spiegelt unseren Auftrag und ist Grundlage unserer täglichen Arbeit. Exzellenz in Medizin, Pflege und Management mit den Werten christlichen Handelns zu verbinden, das haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

3. Wie kann im Gesundheitswesen Nächstenliebe im Spannungsfeld zwischen ökonomischen Interessen und christlicher Orientierung geleistet werden?

Die christliche Orientierung ist Basis unserer Identität, sie wird in unseren Einrichtungen gelebt. So haben wir in unserem Leitbild und in den Führungs- und Verhaltensgrundsätzen unsere ethische Verantwortung gegenüber Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden klar definiert. Unsere Mitarbeiter bilden wir diakonisch fort. Wir haben örtliche und verbundweite Ethik-Kommissionen sowie Seelsorgekonzepte. Aussegnungsräume und Kapellen besitzen in unseren Häusern einen besonderen Stellenwert. Wir wissen aber auch um die Ressourcenbegrenztheit und unsere Verantwortung für den Erhalt von Arbeitsplätzen. Das bedeutet, dass unsere Häuser wirtschaftlich gut geführt werden müssen, Überschüsse erwirtschaftet, damit die Substanz erhalten und in die Zukunft investiert werden kann.

4. Seit dem 1. Januar 2010 ist die AGAPLESION die neue Trägerin des Elisabeth-Krankenhauses in Trier. Wie sieht das zukünftige Engagement von AGAPLESION im Elisabeth-Krankenhaus aus?

AGAPLESION wird mit der Evangelischen Kirchengemeinde Trier, die weiterhin Mitgesellschafter ist, für die strategische Ausrichtung des Krankenhauses im Besonderen verantwortlich sein. Wir werden unser Know-how (u. a. Umsetzung des Geriatriekonzeptes) zur Verfügung stellen, damit das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort nachhaltigen Erfolg hat. Auch durch die Bereitstellung von Investitionsmitteln wird die Konkurrenzfähigkeit des Hauses erhöht werden.

INTERVIEW



AGAPLESION

Unsere Werte verbinden

5. Die AGAPLESION hat gemeinsam mit der Marienhaus GmbH Waldbreitbach das Evangelische Elisabeth-Krankenhaus in Trier und das katholische Marienkrankenhauses in Trier-Ehrang zu einem ökumenischen Krankenhausverbund zusammengeschlossen. Warum ein ökumenischer Krankenhausverbund?

In einer immer mehr säkularisierten Welt wird die Gesundheit oft zur Ware degradiert. Die Gesundheitswirtschaft orientiert sich immer stärker an den Marktgesetzen. Als christliche Krankenhäuser müssen wir uns fragen, was wir dem entgegensetzen können. Ob dies auf Dauer evangelische und katholische Einrichtungen getrennt tun sollten, ist langfristig zu hinterfragen. Die besondere Situation am Standort Trier gibt die Chance, dass zwei kleinere Krankenhäuser sich im Interesse einer besseren Patientenversorgung verbünden. Dass dies zu einem ökumenischen Krankenhausverbund führt, eröffnet die Chance für ein zukunftsgerichtetes Handlungsfeld im Gesundheitswesen.

Kontakt: AGAPLESION gemeinnützige AG

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Claudia Raczek
Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main,
T (069) 95 33 21 78, F (069) 95 33-21 80
claudia.raczek@agaplesion.de, www.agaplesion.de

INTERVIEW